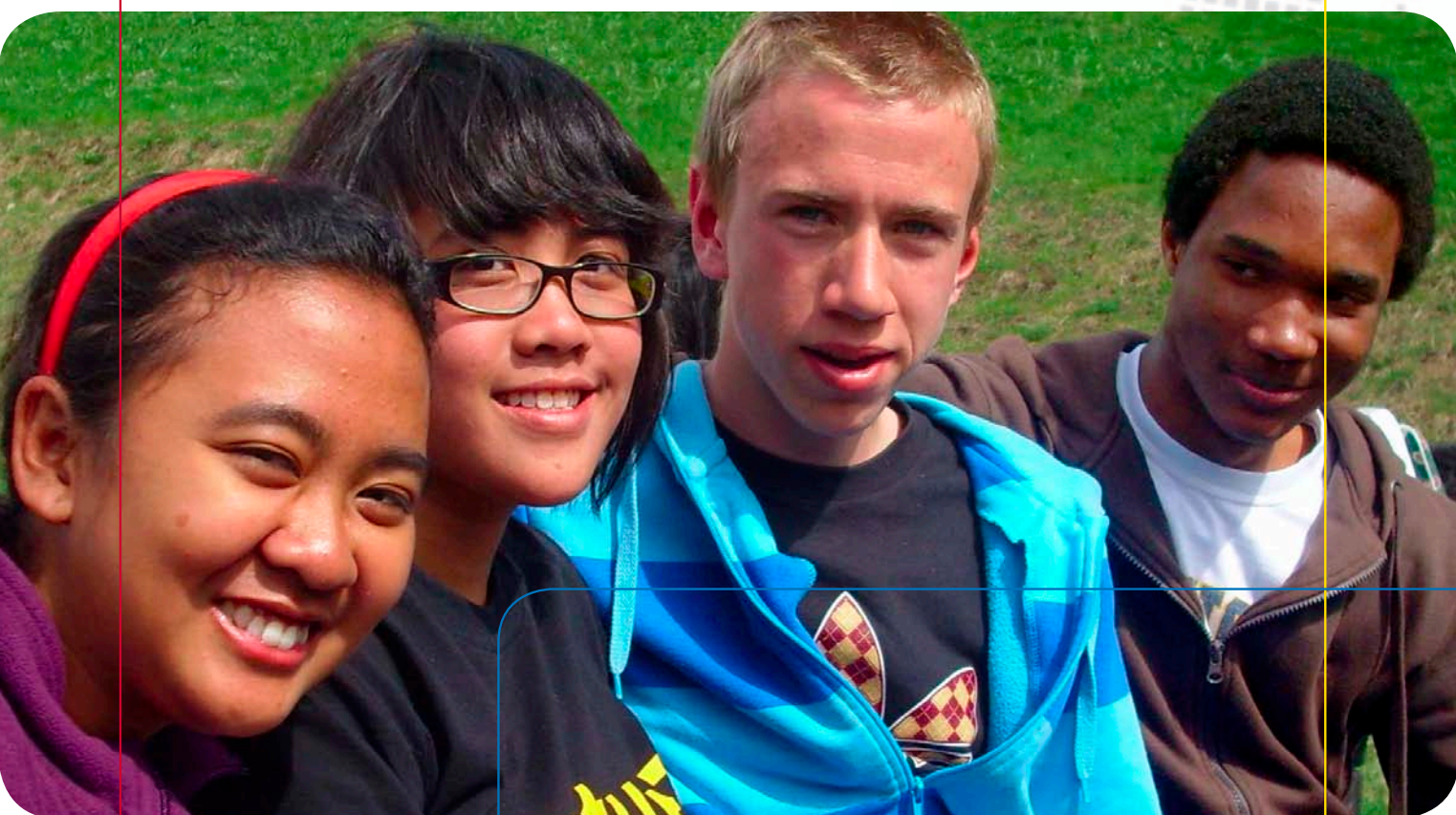




Intercultural Programs
Switzerland

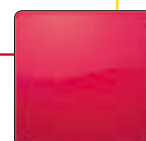
Wir denken, dass Sie eine ausgezeichnete Gastschule sind



«Austausch bereichert, erweitert den Horizont und vermittelt „Weltläufigkeit“. In der globalen Welt von heute sind diese Errungenschaften sozusagen Voraussetzung, um sich zurechtzufinden. Zudem ermöglicht der Austausch auch eine neue Betrachtung dessen, was einem zuhause als „normal“ erscheint.»

Regine Aepli
Regierungsrätin Kanton Zürich
1969 mit AFS im Austausch

afs.ch



Jugendaustausch und Bildung

Interkulturelles Lernen und Global Education stellen in einer komplexen Welt Schlüsselkompetenzen dar. AFS Interkulturelle Programme Schweiz arbeitet seit bald 60 Jahren daran, gemeinsam mit den Schulen, Gastfamilien und Freiwilligen ein nachhaltiges, lebensstüchtiges und zukunftsfähiges Bildungsangebot sicherzustellen.

Die Welt zu Gast im Klassenzimmer

In Zusammenarbeit mit über 150 Schweizer Schulen werden jährlich rund 250 AustauschschülerInnen in Schweizer Klassen integriert. Jugendaustauschprogramme stellen eine wertvolle Lerngelegenheit dar, um sich ausserhalb und innerhalb der gewohnten Umstände global zu bilden. Durch Ihre Partnerschaft mit AFS tragen Sie zu einer internationalen Öffnung der schweizerischen Bildungslandschaft bei.

Jugendaustauschprogramme bedeuten für alle Partner aber auch Aufwand. AFS unterstützt Sie bei Ihrem Engagement mit einem wachsenden Angebot für Schulpartner.

Betreuung von GastschülerInnen

AFS AustauschschülerInnen werden bei AFS fünffach betreut:

- GastschülerInnen sind in eine Gastfamilie eingebettet.
- Diese Gastfamilien werden von erwachsenen, ehrenamtlichen FamilienberaterInnen unterstützt.
- Austauschereifere Jugendliche übernehmen die Rolle von Göttis oder Gottis.
- Ein lokales AFS Komitee fördert die Integration durch bedürfnisgerechte Anlässe.
- Die AFS Geschäftsstelle kann bei Bedarf rund um die Uhr kurzfristig und massnahmegerecht intervenieren.

«Ein Austauschjahr ist ein ganz Persönliches und Einmaliges Jahr, dessen Verlauf wesentlich von den eigenen Willen und Bereitschaft abhängt. Ich hatte aber auch viel Glück gehabt und wurde sehr gut empfangen, sodass trotz aller Unterschiede, konnte ich mich wie zu Hause fühlen [...] Ich lernte auch, dass der Wert des Lebens liegt in der Intensität und verschiedenen Erlebnissen, die wir uns zu leben erlauben. Also Verzicht, Sehnsucht, Enttäuschungen und Unsicherheiten nicht nur zum Leben gehören, sondern auch ein wichtiger Teil davon sind.»

Bárbara Figueiredo aus Brasilien
2009 mit AFS in der Schweiz

«Es ist egal ob das Wasser aus einem Eimer oder einer Dusche kommt – wir waschen uns einfach. Es ist egal ob du mit deinen Händen isst, oder mit Besteck – du isst einfach. Das Leben ist ganz anders in Indien, aber es funktioniert eben auch...»

Hanna Byland
2009 mit AFS als Kinderbetreuerin in Indien



Unterstützung für AFS Schulpartner

Schulbesuch: Die AustauschschülerInnen werden bei ihrer Ankunft sowohl über die wichtigsten Schweizer Alltagsregeln und Bräuche als auch über geltende AFS Regeln informiert. Besonderen Wert legen wir dabei auf den regelmässigen Schulbesuch und die Absenzregelung.

Spracherwerb: Motivation und Chancengleichheit sind für AFS Schweiz Schlüsselbegriffe im Zusammenhang mit dem Spracherwerb. Damit alle GastschülerInnen Zugang zur deutschen Sprache haben, bereiten sie sich im Vorfeld mit Onlinetools auf ihren Aufenthalt vor und besuchen nach ihrer Ankunft einen obligatorischen Intensivsprachkurs.

Kontakt mit AFS: Meistens können durch Gespräche zwischen AFS und den Jugendlichen grosse Verbesserungen erzielt werden – in schwierigen Fällen auch durch individuelle Verträge. Zögern Sie nicht, Ihre Ansprechperson bei AFS bei Schwierigkeiten im Schulalltag zu kontaktieren, damit ein Austauschjahr für alle Beteiligten zu einer bereichernden Erfahrung wird.

Partnerschulen profitieren

Service für Lehrpersonen

Informationen: Vor Ankunft und Rückkehr der Jugendlichen erhalten alle Partnerschulen die wichtigsten Informationen zu den jeweiligen GastschülerInnen und ihren Betreuungspersonen. Weitere relevante Dokumente sind auf der AFS Website aufgeführt.

E-Newsletter: In einem halbjährlichen, elektronischen Newsletter werden Schulpartner über aktuelle Serviceangebote und Veranstaltungen informiert. Darüber hinaus erhalten Sie Hinweise zu aktuellen Themen und Materialien rund um das Interkulturelle Lernen.

Kompetenzen für Ihre SchülerInnen

Sprachkompetenz: Im täglichen Umgang mit den GastschülerInnen praktizieren Ihre SchülerInnen zu Beginn auch ausserhalb des Unterrichts eine Fremdsprache. Nicht zuletzt kommen sie dabei mit unterschiedlichen Sprachstrukturen in Kontakt, die das individuelle Denken prägen. Der informelle Austausch kann beispielsweise durch Sprachtandems zusätzlich gefördert werden.

Interkulturelle Kompetenz: Austauschprogramme bringen Welten zusammen, die sich sonst im Alltag selten treffen. Insofern bringen AustauschschülerInnen im doppelten Sinn eine neue Perspektive in ihr Umfeld: den Blick auf die Schweiz und den Blick auf das jeweilige Herkunftsland.

«Ich kam nach Panama, ohne dass ich zuvor Spanisch in der Schule lernte und so hatte ich zuerst ein bisschen Angst: Wie werde ich mich unterhalten und Freunde finden ohne die Sprache zu sprechen? Die ersten Wochen hörte ich vor allem zu und manchmal versuchte ich zu sprechen, aber es war gar nicht so einfach. An der Schule lernte ich viele Leute kennen und fand sehr schnell Freunde.»

Pamina Serpi
2009 mit AFS im Jugendaustausch in Panama



Lernen durch interkulturellen Austausch

Für Ihre SchülerInnen und deren berufliche Zukunft wird es immer wichtiger, ihre Kompetenzen in einem interkulturellen Kontext zu erweitern. Mit AFS Programmen aller Art entscheiden sich Menschen, ihr vertrautes Umfeld zu verlassen und in eine neue (Lern-)Umgebung einzutauchen.

Als Bildungsorganisation setzt sich AFS weltweit für Lernziele ein, die 1984 an einer internationalen Konferenz in Zusammenarbeit mit verschiedenen Anspruchsgruppen definiert wurden. Die aktuelle Version ist seit fünf Jahren festgesetzt und für AFS weltweit verbindlich.

AFS Bildungsziele

Persönliche Werte und Fähigkeiten:

Durch die Auseinandersetzung mit anderen Denkmustern werden sich AFS TeilnehmerInnen über eigene Haltungen und Werte bewusst, die zuvor unter dem Mantel der Selbstverständlichkeit verborgen waren.

Zwischenmenschliche Beziehungen:

Die Sozialkompetenzen, die in einem interkulturellen Kontext erworben werden, sind hilfreich, um sich später in einer komplexen Welt zurechtzufinden.

Interkulturelles Wissen und Sensibilität:

Indem AFS TeilnehmerInnen in einen anderen Lebensalltag involviert sind, schärfen sie gleichsam den Blick für Eigenschaften der eigenen Kultur sowie für erlebte Realitäten vor Ort.

Bewusstsein für globale Themen:

Austausch und Dialog stärken die wechselseitige Empathie und das Bewusstsein für weltweite Zusammenhänge. Diese Erfahrung bereitet AFS TeilnehmerInnen darauf vor, ihren Platz als WeltbürgerInnen einzunehmen.



**Intercultural Programs
Switzerland**

Gut zu wissen

AFS Interkulturelle Programme Schweiz

AFS ist eine internationale Organisation, die interkulturellen Austausch auf allen Kontinenten fördert und sich mit ihren Programmen für ein besseres Verständnis zwischen den unterschiedlichen Kulturen dieser Welt einsetzt. AFS Schweiz wird vom Bundesamt für Kultur als Non-Profit-Organisation anerkannt und unterstützt. Neben rund 20 Mitarbeitenden setzen sich über 800 Freiwillige für die Ziele von AFS Schweiz ein. Jedes Jahr sendet AFS Schweiz etwa 350 junge Menschen in mehr als 50 Länder und nimmt rund 250 Jugendliche in ehrenamtlichen Gastfamilien auf.

AFS Geschichte

AFS (American Field Service) wurde von freiwilligen amerikanischen Ambulanzfahrern des Ersten und Zweiten Weltkrieges ins Leben gerufen, um Verwundete von beiden Kriegsparteien zu pflegen. Aus dem Gedanken der aktiven Friedensförderung und der Völkerverständigung entstanden Jugendaustauschprogramme. Der erste Jugendaustausch fand 1948 zwischen Frankreich und den USA statt. Heute ist AFS in über 60 Ländern auf allen Kontinenten dieser Welt vertreten.

AFS Programme

- AFS Schulaustauschprogramme für Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren
- AFS Freiwilligeneinsätze im Ausland ab 18 Jahren
- AFS Studienprogramme im Ausland für Erwachsene
- AFS Sommercamps (Fussballcamps in Lateinamerika und Sportcamps in der Türkei)
- AFS Gastfamilie sein und die Welt zuhause entdecken

AFS Interkulturelle Programme
Kernstrasse 57, 8004 Zürich
Telefon: 044 218 19 19
Fax: 044 218 19 00
E-Mail: schoolrelations@afs.ch

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9 - 12 Uhr, 14 - 17 Uhr
Donnerstagvormittag geschlossen

afs.ch

«Ich habe wirklich keine Ahnung, was gewesen wäre, wenn ich nicht im Austausch gewesen wäre, denn es hat nicht nur alles verändert, sondern mein Austausch hat die Grundlage für alles, was ich heute mache, gelegt.»

Prof. Dr. Hans Jäger,
ehem. Direktor Asia / Pacific Sulzer International
1964 mit AFS im Austausch

Infoveranstaltungen zum Thema Jugendaustausch

Gerne organisieren wir eine Infoveranstaltung an Ihrer Schule oder unterstützen Sie auf Anfrage mit Infomaterial, Präsentationen und dem Kontakt zu ehemaligen Austauschschülerinnen und -schülern.

AFS Schweiz informiert an öffentlichen Infoveranstaltungen regelmässig darüber, was Jugendaustausch mit AFS bedeutet (grundsätzliche Informationen zum Rahmen und den Zielen der Austauschorganisation). Zudem sind ehemalige AustauschschülerInnen vor Ort, die von eigenen Erlebnissen mit AFS berichten.

Die aktuellen Daten von öffentlichen Infoveranstaltungen finden Sie auf unserer Website afs.ch.

Intermundo Schulkonferenzen

Intermundo, der Dachverband der nicht profitorientierten Jugendaustauschorganisationen, organisiert regelmässig regionale Schulkonferenzen. Diese bieten eine ideale Möglichkeit, die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den Gastschulen und den Austauschorganisationen AFS, YFU und Rotary zu stärken.

Ideen für schulische Aktivitäten im Bereich Interkulturelles Lernen

Aufgrund der langjährigen Erfahrung im Umgang mit Interkulturellem Lernen kann AFS auf Materialien und Workshopvorlagen, aber auch auf Expertise und TrainerInnen zum Thema zurückgreifen. Bei Bedarf können Sie uns gerne persönlich kontaktieren.